

Modulhandbuch M.Sc. Raumplanung

Änderung der Beschlussfassung vom 31.05.2017 zur Vorlage im Fakultätsrat am 31.10.2018

Module im M.Sc. Raumplanung

Modul 1: Allgemeine Raumforschung und Raumplanung

Modul 2: Master-Projekt / Master-Entwurf

Modul 3: Vertiefungsschwerpunkt

Abschlussarbeit

Modul 4: Masterarbeit

Änderungen gegenüber der Fassung vom 2.05.2018

- a) Änderung der Modulbeauftragung Vertiefungsrichtung „Städtebau“

Änderungen gegenüber der Fassung vom 11.11.2015

- b) Änderung der Modulbeauftragung Modul 3
- c) Änderung der Modulbeauftragung Vertiefungsrichtung „Strategische Stadt- und Regionalplanung“
- d) Änderung der Modulbeauftragung Vertiefungsrichtung „Erneuerbare Energien“

Änderungen gegenüber der Fassung vom 11.11.2015

- e) Änderung der Verantwortung im Vertiefungsschwerpunkt „Erneuerbare Energien“
- f) Änderung der Bezeichnung des Vertiefungsschwerpunktes „Planning in Developing Countries“ in „Planning in the Global South“
- g) Einführung der Vertiefungsrichtung „Urban Transformation“ (Modul 3.1)

Änderungen gegenüber der letzten Fassung vom 01.07.2015

- a) Änderung der Modulbeauftragten im Modul 3
- b) Abschaffung der Vertiefungsrichtung ToPIR (Modul 3.1)

Änderungen gegenüber der letzten Fassung vom 16.07.2014

- c) Änderung der Prüfungsleistung in Modul 1, Element 1

Änderungen gegenüber der Fassung vom 25.01.2013

- a) Änderung von Prüfungsleistung und Modulbeauftragtem in Modul 1
- b) Änderung des Verantwortlichen für den Schwerpunkt „Transformation of Post-Industrial Regions“
- c) Ergänzung des Vertiefungsschwerpunktes „Planning in Developing Countries“ als Modul 3.8
- d) Anpassung der genannten Veranstaltungen (Beispiele) in den Schwerpunkten 1, 2, 4 und 6.

Module im M.Sc. Raumplanung

Modul 1: Allgemeine Raumforschung und Raumplanung					
Studiengang: M.Sc. Raumplanung					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:	
Jedes Semester	1 – 2 Semester	1. – 2. Semester	8	200 – 240 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Veranstaltung 1	VL (WP)	2	2
	2	Veranstaltung 2	SE/Ü (WP)	4	2
	3	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse der aktuellen Raumforschung und Raumplanung aus regionaler, nationaler und internationaler Perspektive. Element 1 beinhaltet eine Auseinandersetzung mit Fragen der Planungsethik und Planungsphilosophie. Außerdem werden Inhalte aus der aktuellen Forschung zu Strukturwandel und Raumentwicklung gelehrt. In Element 2 werden Veranstaltungen angeboten, die sich wahlweise aus den Inhalten der Vorlesung ergeben oder fortgeschrittene arbeits- und forschungsmethodische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Schlüsselkompetenzen vermitteln, die für das Berufsfeld der Stadt- und Raumplanung essenziell sind.				
4	Kompetenzen Element 1 bildet die Grundlage für eine wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung im Rahmen des Master-Studiums und leitet hin auf eine selbstreflektierte Verortung in der Raumforschung und Raumplanung. Element 2 vermittelt Kenntnisse fortgeschrittener Arbeits- und Forschungsmethoden. Diese werden in Gruppen eingeübt.				
5	Prüfungen Modulprüfung (benotet) 1 Studienleistung (unbenotet)				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Studienarbeit in Element 2 Studienleistung: Essay in Element 1, aktive Mitarbeit in Element 2				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im M.Sc. Raumplanung				
9	Modulbeauftragter Zimmermann		Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)		

Modul 2: Master-Projekt / Master-Entwurf					
Studiengang: M.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. – 2. Semester	LP: 12	Aufwand: 300 – 360 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	M-Projekt	PJ (WP)	10	2
	2	M-Entwurf	EW (WP)	10	2
	3	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Studierende wählen zwischen Element 1 und Element 2. Die Themen orientieren sich jeweils an aktuellen Forschungsfeldern der Fakultät. Studierende lernen, komplexe raumbezogene Problemstellungen in kooperativer Weise mit wissenschaftlichen Mitteln innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In Element 1 (M-Projekt) liegt der Schwerpunkt auf der theoretisch-analytischen oder planerisch-konzeptionellen Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung der Raumforschung und Raumplanung. In Element 2 (M-Entwurf) liegt der Schwerpunkt auf der räumlich-konzeptionellen Planung auf verschiedenen Maßstabsebenen. Kern des Elements ist eine praktische Entwurfsaufgabe, die aktuelle Themen aufgreift.				
4	Kompetenzen Das Modul fördert durch seinen Problem-, Praxis-, Prozess- und Handlungsbezug das eigenmotivierte und selbstständige Arbeiten der Studierenden (forschendes Lernen). Zugleich werden Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations-, Diskussions- und Kooperationsfähigkeit, Konsensbildung, Konfliktbewältigung und Projektkoordination gestärkt. Element 1 (M-Projekt) ermöglicht die Bearbeitung von theoretisch und methodisch anspruchsvollen Fragestellungen nach wissenschaftlichen Standards. Element 2 (M-Entwurf) thematisiert den Prozess des Entwerfens in integrierter und interdisziplinärer Herangehensweise anhand aktueller planerischer Fragen und Herausforderungen.				
5	Prüfungen Modulprüfung (benotet) 1 Studienleistung (unbenotet)				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Abschlussbericht inkl. Disputation; Studienleistung: Exposé (Element 1) oder Modulprüfung: Entwurf mit Disputation; Studienleistung: Entwurfskonzept (Element 2) M-Projekt und M-Entwurf werden als Gruppenarbeit von in der Regel 4 – 6 Studierenden bearbeitet.				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im M.Sc. Raumplanung				
9	Modulbeauftragte Frank		Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)		

Modul 3: Vertiefungsschwerpunkt					
Studiengang: M.Sc. Raumplanung					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:	
Jedes Semester	1 – 2 Semester	1. – 2. Semester	20	500 – 600 h	
1	Modulstruktur				
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	
1	Strategische Stadt- und Regionalentwicklung	SE (WP)	4	2	
2	Städtebau	SE/Ü (WP)	4	2	
3	Freiraum- und Umweltplanung	SE/Ü (WP)	4	2	
4	Raum- und Mobilitätsforschung	SE (WP)	4	2	
5	Immobilienmanagement	SE (WP)	4	2	
6	Erneuerbare Energien	SE (WP)	4	2	
7	Planning in the Global South	SE (WP)	4	2	
8	Urban Transformation	SE (WP)	4	2	
9	Teilleistung A		2		
10	Teilleistung B		2		
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Studiert werden vier Veranstaltungen in diesem Modul. Gelehrt werden vertiefende Kenntnisse zu zentralen Themenfeldern und Herausforderungen der Stadt- und Raumplanung. Studierende können sich in diesem Modul individuell vertiefen. Die Veranstaltungen mit ihrem engen Bezug zu aktuellen Themen der Raumforschung und Raumplanung bereiten insbesondere auf das Anfertigen der Masterarbeit vor.				
4	Kompetenzen Vermittelt werden vertiefte Fachkenntnisse innerhalb der angebotenen Vertiefungsschwerpunkt-Elemente. Studierende lernen die intensive Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Forschung und dessen gemeinsame Aufarbeitung.				
5	Prüfungen 2 Teilleistungen (benotet)				
6	Prüfungsformen und -leistungen Teilleistung A: Studienarbeit oder mündliche Prüfung Teilleistung B: Studienarbeit oder mündliche Prüfung Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt. Teilleistungen können sich auf zwei Veranstaltungen eines Elements beziehen, sofern diese gemeinsam angeboten werden und ein gemeinsames Anmeldeverfahren durchgeführt wird. Veranstaltungen, die nicht von der Fakultät Raumplanung angeboten werden, können ggf. auch mit einer anderen als der angegebenen Prüfungsform abgeschlossen werden.				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im M.Sc. Raumplanung				
9	Modulbeauftragte Gruehn		Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)		

Erläuterung der Vertiefungsschwerpunkte

1. Strategische Stadt- und Regionalentwicklung

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch/Englisch

Lehrinhalte

Im Schwerpunkt „Strategische Stadt- und Regionalentwicklung“ werden in theoriegeleiteter Form und anhand aktueller Fallstudien Konzepte, Zielsetzungen, institutionelle Arrangements und Verfahren der strategischen räumlichen Entwicklung und Steuerung auf der lokalen, regionalen und großräumigen Maßstabsebene behandelt. Dabei kommt dem komplementären Zusammenwirken formeller und informeller kooperativer Ansätze und Verfahren insbesondere mit Blick auf Akzeptanzerfordernisse eine besondere Bedeutung zu. Die inhaltliche thematische Ausrichtung orientiert sich auf aktuelle Fragestellungen, beispielsweise in den Bereichen Klimawandel, erneuerbare Energien und stadregionale Wirtschaftsförderung.

Kompetenzen

Der Schwerpunkt vermittelt Kenntnisse über Ziele und Instrumente der modernen strategischen Planung und Steuerung. Anhand empirischer Fallstudien und theoretischer Reflektion wird die Fachkompetenz zur Beurteilung von Erfolgsfaktoren der raumbezogenen strategischen Planung und die Handlungskompetenz zur Erarbeitung strategischer Entwicklungskonzepte erworben.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Planen in Stadt- und Metropolräumen
- b) Von der Raumordnung zur strategischen Regionalentwicklung
- c) Klimawandelgerechte Stadtentwicklung
- d) Globale Raumentwicklung und Urbanisierung
- e) Historische und zukünftige Entwicklung schwerindustrieller Agglomerationen – Schwerpunkt Ruhr
- f) „Growth Management“ – Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen regionalen Wachstumsmanagements anhand von nationalen und internationalen Fallstudien

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Kenntnisse entsprechend des abgeschlossenen Bachelor-Studiums Raumplanung

Verantwortliche

Wiechmann

2. Städtebau

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch

Lehrinhalte

Vor dem Hintergrund sich verändernder räumlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen stellt sich die Frage nach einem verantwortlichen Umgang mit der städtebaulichen Qualifizierung und Stadtgestaltung unter den Prämissen der Profilierung, der Schrumpfung und Zentrenstärkung sowie der Stabilisierung innerstädtischer und suburbaner Quartiere. Die Vertiefung Städtebau befasst sich mit dem theoretischen und praktischen Wissen dieser vielschichtigen Herausforderungen und entwickelt auf dieser Basis Konzepte für zukunftsfähige Strategien.

Besonderer Wert wird auf die verschiedenen Maßstabsebenen, die Methoden und Prozesse städtebaulicher Qualitätssicherung gelegt.

Kompetenzen

Über die Lehrveranstaltung wird das theoretische Wissen über Städtebau und dessen Zusammenhang mit der Bauleitplanung und Immobilienentwicklung vertieft. Über die Auseinandersetzung mit städtebaulichen Prozessen wird die Entwurfsfähigkeit im räumlichen und funktionalen Kontext der Stadt eingeübt.

Die theoretischen Inhalte bereiten auch auf die Referendarausbildung im höheren Verwaltungsdienst vor.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Methoden des städtebaulichen Entwerfens
- b) Qualitätssicherung in Städtebau und Denkmalpflege
- c) Bauleitplanung
- d) Städtebau und Immobilienentwicklung

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten oder mündliche Prüfungen

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Kenntnisse entsprechend des abgeschlossenen Bachelor-Studiums Raumplanung (inkl. Modul 5), Stadtplanung, Architektur, Landschaftsplanung

Verantwortliche

Fachgebietsleitung STB

3. Freiraum- und Umweltplanung

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch/Englisch

Lehrinhalte

Im Rahmen dieses Schwerpunktes wird ein Spektrum unterschiedlicher Lehrveranstaltungen zu den Themenfeldern Freiraum-, Landschafts- und Umweltplanung angeboten. Im Zentrum stehen dabei aktuelle Themenfelder (wie z. B. Anpassung an den Klimawandel), instrumentelle (Wirksamkeit von Planungsinstrumenten) wie auch methodische Aspekte (Modellierung, Entwurfs-, Planungs- u. Forschungsmethoden).

Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre planungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in o. g. Themenbereich und lernen anhand aktueller Problemstellungen und Forschungsthemen methodisch fundierte Lösungen zu erarbeiten.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Instrumente der Landschafts- und Umweltplanung
- b) Methoden der Umweltplanung und -forschung
- c) Geoinformatikmethoden in der Raumplanung
- d) Stadtökologie und Freiraumplanung
- e) Umgang mit raumrelevanten Risiken und Klimafolgen in der Raumplanung

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten oder mündliche Prüfungen

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Landschaftsökologie, Landschafts- und Umweltplanung sowie GIS.

Verantwortlicher

Gruehn

4. Raum- und Mobilitätsforschung

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch/Englisch

Lehrinhalte

Kennzeichen dieses Schwerpunkts ist die *forschungsorientierte* Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Raum- und Mobilitätsentwicklung. Im Zentrum stehen die Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und methodischen Instrumentarien der Raum- und Mobilitätsforschung, die Entwicklung und Aufbereitung von Forschungsfragen sowie das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die Interpretation empirischer Befunde.

Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre raumwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen, lernen aktuelle raum- und verkehrswissenschaftliche Forschungsthemen und Forschungsdesigns kennen und eigene Forschungsvorhaben zu konzipieren, methodisch anspruchsvolle Forschungsvorhaben zu bearbeiten und Forschungsbefunde mit konzeptionellen Schlussfolgerungen zu verbinden. Gleichzeitig lernen sie, Forschungsergebnisse zu präsentieren und schriftlich darzustellen.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Fortgeschrittene Methoden der quantitativen Mobilitätsforschung
- b) Von der Verkehrsanalyse zum Verkehrskonzept
- c) Migration, Segregation, Integration – Empirische Forschungen und Fachdiskussionen
- d) Konzeption und Akquise von Forschungsprojekten
- e) Verkehrsplanung in Stadt und Region

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über Grundkenntnisse qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden verfügen oder sich diese im Vorfeld der Veranstaltungen aneignen. Eigene Erfahrungen in der Anwendung, z. B. in der Bachelor-Arbeit, sind erwünscht.

Verantwortlicher

Holz-Rau

5. Immobilienmanagement

Kooperationsschwerpunkt mit Fak. 10

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch

Lehrinhalte

Gegenstand ist das Management integrierter Wohn- und Gewerbeimmobilien. Entsprechend des zentralen Lebenszyklusansatzes werden die Methoden und Instrumente zur Planung, Entscheidung und Steuerung von Immobilien sowohl in der Entwicklungs- als auch in der Nutzungsphase vorgestellt und angewandt. In „Immobilienprojektentwicklung“ werden z.B. zunächst einzelne Neubauprojekte im Wohn- und Gewerbebau konzeptioniert und im Hinblick auf ihre Machbarkeit untersucht. Dazu werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern phasenorientiert die notwendigen theoretischen Methoden und Controllinginstrumente wie das Benchmarking im Rahmen der Standort- und Marktanalyse, die rechnergestützte Flächen- und Kostenanalyse für Nutzungskonzeptionen wie auch die rechnergestützte Wirtschaftlichkeitsanalyse in der Ableitung des Entwicklungskonzeptes vorgestellt. Diese methodischen und instrumentellen Grundlagen werden in der Folgeveranstaltungen zu den integrierten „Flächen- und Bestandsentwicklungen“ aufgegriffen. Innerhalb dieser Entwicklungsprojekte werden u.a. Optimierungs- und Simulationsmodelle für die Planung aber auch für die Projektsteuerung unter Berücksichtigung der Entwicklungsrisiken und der Prognoseunsicherheit erarbeitet. Sie werden ergänzt durch Abweichungs- und Wirkungsanalysen. Für das Management in der Nutzungsphase werden Immobilien dann einmal aus der eher technischen Perspektive des Facility Managers und einmal aus der kaufmännischen Perspektive des Asset Managers untersucht.

Kompetenzen

Das Modul vermittelt die theoretischen Kenntnisse, die für die integrierte Entwicklung und Nutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien erforderlich sind. Entsprechend des allgemeinen Controlling-Leitbildes reichen diese von der ex-ante Planung und Analyse über die Entscheidungsbewertung bis hinein in die ex-post Wirkungskontrolle. Anhand empirischer Fallstudien wird die Fach- und Handlungskompetenz zur Beurteilung der Erfolgsfaktoren sowie zum zieladäquaten Mitteleinsatz auf den verschiedenen Gebieten des Immobilienmanagements theoretisch erworben und praktisch anhand integrierter Übungen und realer Entscheidungssituationen im PC-Pool erprobt.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Immobilienprojektentwicklung
- b) Flächen- und Bestandsentwicklung
- c) Asset und Portfoliomanagement (Fak. 10)
- d) Facility Management I/II (Fak. 10)

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten oder Klausuren (Fak. 10)

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Master-Studierenden ein vergleichbares Know-how, wie Sie es durch den Besuch den Moduls „Wohn- und Gewerbeimmobilien“ (im Bachelor Raumplanung der TU Dortmund: Modul 22) erworben wird, aufweisen.

Verantwortlicher

Nadler

6. Erneuerbare Energien

Kooperationsschwerpunkt mit Fak. 08

Lehrveranstaltungssprache

Deutsch

Lehrinhalte

Der Schwerpunkt greift die aktuellen Zielsetzungen für einen Umbau des deutschen Strom- und Wärmeversorgungssystems und der eingeleiteten Entwicklungsprozesse im Rahmen der Energiewende auf. Schwerpunkte sind hierbei zum einen die raumbezogenen Planungsprozesse auf kommunaler und regionaler Ebene zur Ermittlung und Umsetzung der erforderlichen Flächen, Standorte und Trassen, zum anderen die Aufstellung von integrierten Entwicklungsplänen als Abstimmungsprozess zwischen den unterschiedlichen Akteuren aus den Bereichen der Fachplanung Energie sowie aus der räumlichen Gesamtplanung. Zusätzlich bietet der Schwerpunkt über die Kooperation mit der Fakultät 08 die Möglichkeit vertieftes Fachwissen aus der Energietechnik (Elektrotechnik, Verfahrenstechnik) als Grundlage für diese Planungen zu erwerben.

Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre raumwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen, ergänzen diese um fachtechnische Kenntnisse aus dem Bereich der Energietechnik und lernen aktuelle raum- und energiewissenschaftliche Forschungsthemen mit hoher Aktualität und starkem Anwendungsbezug kennen. Gleichzeitig lernen sie interdisziplinär zu arbeiten und Fachinhalte aus der Energiewirtschaft und Energietechnik zu präsentieren und schriftlich darzustellen.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Kommunale und regionale Energiekonzepte
- b) Raumplanerische Aspekte erneuerbarer Energien
- c) Dezentrale und regenerative Energieversorgung (Fak. 08)
- d) Energieeffizienz und Power Quality (Fak. 08)

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Studienarbeiten oder mündliche Prüfungen

Die Teilleistungen sind den Veranstaltungen zugeordnet. Die Prüfungsform wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Inhaltliche Voraussetzungen

Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über Grundkenntnisse aus der Physik (Elektrotechnik) verfügen oder sich diese im Vorfeld der Veranstaltungen aneignen. Eigene Erfahrungen in der Anwendung, z. B. in der Bachelor-Arbeit, sind erwünscht.

Verantwortliche

Grigoleit

7. Planning in the Global South

Lehrveranstaltungssprache

Englisch

Lehrinhalte

The seminars offered in this specialisation cover different phases of the planning cycle, ranging from analysis to planning and implementation. Tuition includes the necessary knowledge concerning land use and environmental planning, integrated settlement planning, transport and infrastructure planning and important challenges posed by climate change.

Kompetenzen

This specialisation facilitates a broad range of skills that are relevant for development planners. This includes first the collection, analysis and interpretation of social and economic data and indicators. Second the translation into land use plans, programmes and strategies as well as the work with land use conflicts and accelerating globalisation and urbanisation. And third the implementation and evaluation of plans and key projects. Students learn to design and conduct planning-oriented empirical research, to write clear research reports and to discuss and defend their work in groups.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Land Use and Analysis and Environmental Assessment
- b) Transport, Infrastructure and Human Settlement Planning (Analysis)
- c) Land Use Planning and Environmental Management
- d) Transport, Infrastructure and Human Settlement Planning (Planning and Implementation)
- e) Climate Change and Risk Management

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Assignments/seminar papers or oral examinations

The partial exams are assigned to one or two lectures. Lectures a and b are combined in one exam. Lectures c and d are covered together by a research paper. The method of examination and further details will be announced in the annotated lecture schedule.

Inhaltliche Voraussetzungen

Students should have a vested interest in development planning. The contents of the Module „Raumplanung International“ of the B.Sc. Raumplanung (or equivalent skills) are expected. International experience is recommended.

Verantwortlicher

Fachgebietsleitung IPS

8. Urban Transformation

Lehrveranstaltungssprache

Englisch

Lehrinhalte

All urban areas in advanced countries in Europe and beyond are facing huge spatial challenges. The drivers for urban transformation are manifold and include technological change and digitalization (smart cities), migration and demographic changes, climate change, increasing relevance of agglomeration economies as well as post- and re-industrialization. The spatial impacts of these transformations are complex and in part contradictory. Growth in metrocities (or post-metropolis) goes hand in hand with functional and physical densification in de-centred agglomerations. At the same time we observe urban shrinkage, the growth of low-density suburbs as well as the rising relevance of what Sieverts called the Zwischenstadt (in-between city). The spatial implications of structural change and the organization of such transformation demand for deliberate strategies to plan, govern and revitalize urban areas, economically, socially and environmentally. In the scholarly literature, a wide range of new forms of interventions such as social innovation, governance, social innovation, resilience, urban laboratories and urban strategy is discussed next to established approaches like learning regions or incremental planning.

Kompetenzen

The specialization aims to attract highly qualified students, wishing to learn more about innovative strategies to transform cities and regions at a location offering brilliant in situ conditions to understand the complexity of governance and planning. The programme builds upon a full 4 years bachelor programme in spatial planning, as established at the TU Dortmund. The philosophy of the programme is based on the understanding of planning as a multi-disciplinary discipline. The course and projects in the programme seek to bridge international theories of structural change and spatial transformation with the practice of governance in cities and regions.

Veranstaltungen (Beispiele)

- a) Ruhr as laboratory for structural change
- b) European experience in transformation processes
- c) Innovative strategies for traditional industrial regions
- d) Economics of structural change
- f) European Planning Systems and Planning Cultures

Mögliche Prüfungen (Teilleistungen)

Student research papers

Inhaltliche Voraussetzungen

It is expected that students with a bachelor or master degree in other disciplines than planning (such as geography, urban and regional economics, political science, public management, urban design, landscape design, urban engineering, sociology or cultural studies) have profound knowledge and competence in spatial planning.

Verantwortlicher

Zimmermann

Abschlussarbeit

Modul 4: Masterarbeit					
Studiengang: M.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	LP: 20	Aufwand: 500 – 600 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Masterarbeit	(WP)	20	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Raumplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Studierende können Vorschläge für das Thema der Arbeit machen.				
4	Kompetenzen Die Masterarbeit soll zeigen, dass der bzw. die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist von vier Monaten eine komplexe raumplanerische Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Standards und Methoden zu bearbeiten.				
5	Prüfungen Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und -leistungen Masterarbeit (max. 175.000 Zeichen, ohne Leerzeichen) Die Masterarbeit kann auch von zwei Studierenden zusammen angefertigt werden.				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im M.Sc. Raumplanung				
9	Modulbeauftragter PA-Vorsitz		Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)		